

Bürgerstiftung für Chemnitz schreibt DANKE-Card erneut aus



Gemeinsam für unsere Stadt

Infos und Antragsunterlagen:
www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de

Bürgerstiftung f. Chemnitz, Rembrandtstr. 13 a/b, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 5739446
Fax: 0371 2837016
e-Mail: info@buergerstiftung-fuer-chemnitz.de

Meine schöne neue Brille

Christine Roscher, Redaktionskreis

In vielen Vereinen und Institutionen arbeiten Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit großem Engagement freiwillig. Dieser ehrenamtliche Einsatz stellt einen unverzichtbaren Baustein dar, ohne den viele Projekte in den verschiedensten Bereichen nicht denkbar wären. Als Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements verlieh die Bürgerstiftung für Chemnitz Ende 2008 die ersten DANKE-Cards an über 600 besonders engagierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer und sagte so im Namen aller Chemnitzer „Dankeschön“ für die jahrelange Hilfe, Unterstützung und Anstrengung am jeweiligen Einsatzort. Auch für 2010 wird die DANKE-Card wieder ausgeschrieben und bietet für bis zu 800 Freiwillige Vergünstigungen in Geschäften, städtischen Einrichtungen sowie bei Vereinen, Institutionen und Organisationen. Diese Vergünstigungen können, wie schon im Vorjahr, Rabatte, Gutscheine, verringerte Eintrittspreise sein, aber auch Preisnachlässe für Bildungs- und Veranstaltungsangebote. Um die zweite DANKE-Card noch attraktiver und umfangreicher zu machen, laden wir alle Vereine, Institutionen und Organisationen, aber auch Unternehmen ein, Partner zu werden und Angebote für die Freiwilligen unserer Stadt zu ermöglichen. Ob Kochkurse, Filmabende, Vorträge über Themen, die für freiwillig Engagierte wichtig sind, kostenloser Eintritt bei Veranstaltungen, Weiterbildungen oder Rabatt auf die Rechnung im Restaurant – es gibt wohl kaum ein Angebot, das nicht zur DANKE-Card passt. Ab Mitte August 2009 können alle Vereine, Institutionen und Organisationen, die von der Mitarbeit Freiwilliger profitieren, besonders engagierte Ehrenamtliche bei der Bürgerstiftung für Chemnitz vorschlagen. (Anja Poller, Bürgerstiftung)

wähnte ich so ganz nebenbei, ich habe die Danke-Card der Bürgerstiftung von Chemnitz. Der Optiker sagte: „Oh, das ist gut, sie sind die erste Kundin mit der Card. Wir freuen uns, ihnen den Rabatt, der mit dem Einsatz der Danke-Card verbunden ist, zu gewähren.“ Natürlich freute ich mich auch, es war für mich eine Anerkennung meiner Arbeit als Ehrenamtliche in Chemnitz.



Zu den vielen fleißigen Helfern die im Rahmen von Integration und Migration ehrenamtliche Arbeit leisten, gehört auch Liane Djoudi. Sie war Lehrerin für Deutsch und Russisch am Agricola-Gymnasium in Chemnitz. Mit Eintritt in den Ruhestand, wollte Sie ihre gewonnene Freizeit sinnvoll nutzen und mit ihrem Wissen anderen Menschen helfen.

Seit ca. 3 Jahren gibt sie im Haus „EVA“ auf der Ustinad Labem in Chemnitz 1x in der Woche Sprachunterricht für Aussiedlerinnen und Migrantinnen. Durch die gute Unterstützung des Trägers dieser Einrichtung, dem „Demokratischen Frauenbund“ (dfb) Landesverband Sachsen e. V., Landesgeschäftsstelle in Chemnitz und der Leiterin des Hauses „EVA“, Frau Valentina Förster, gelingt es ihr, möglichst viele Frauen dieser Bevölkerungsgruppe zu erreichen.

Ihr freiwilliges Engagement beschränkt sich nicht nur auf den Sprachkurs. Im privaten Bereich hilft sie, die bestehende Sprachbarriere durch Übersetzungshilfe zu überbrücken. Sie begleitet Aussiedlerinnen und Aussiedler auf Ämter oder bei Arztbesuchen. Dies ist ihr sehr wichtig, da sie weiß, dass es ohne Kenntnisse der Deutschen Sprache keine würdevolle Integration in unsere Gesellschaft für diese Menschen geben wird.

Den Bezug zur Mentalität dieser Menschen bekam Frau Djoudi schon während des Absolvierens einiger Semester an der Lomonossow-Universität in Moskau. So entstand über diesen Zeitraum eine Liebe zu diesem Land und seinen gastfreundlichen Menschen, was für ihr Leben sehr prägend war. Mit ihrem Engagement im Haus „EVA“ sieht sie eine Möglichkeit, die selbst erfahrene Hilfe in einem fremden Land, weiter zu geben.

Christine Keil, Redaktionskreis

Mein Engagement im Haus „EVA“ zur Integration von Aussiedlerinnen und Migrantinnen



Foto C. Roscher: Liane Djoudi (li.) und Christine Keil, Redaktionskreis